

Fritz Mauthner, 1849 Horitz - 1923

»die Leichen dreier Sprachen« -
Deutsch, Tschechisch, Hebräisch
erlernt > Sprachkritiker

Journalist in Berlin

- In Prag hörte er noch Ernst Mach (1838-1916), der von 1867 bis 1895 Ordinarius an der an der Karl-Ferdinands-Universität in Prag war
- 1876: Berliner Tageblatt, ab 1895 Chefredakteur
- 1878 Nach berühmten Mustern (Parodien: u. A. Von Auerbach, Freytag, Scheffel, Hamerling)
- 1892, histor. Roman *Hypathia* (eine griechische spätantike Mathematikerin, Astronomin und Philosophin, von deren Werken nichts erhalten geblieben ist. Sie wurde als Heidin im christlichen Alexandria brutal ermordet.) Schon 1853 schrieb Charles Kingsley einen gleichnamigen Roman.
- 1914: *Der Heimat zum Gruß. Ein Almanach dt. Dichtkunst und Kunst.*
- 1919: in Oskar Wieners Anthologie *Deutsche Dichter aus Prag* vertreten.
- F. Adler, M. Brod, E. Faktor, E. E. Kisch, P. Kornfeld, G. Meyrink, O. Pick, R. M. Rilke, H. Salus, J. Urzidil, F. Werfel, O. Wiener, Zeichnungen von Friedrich Feigl.



Mauthner,



Vom armen Franischko,
1880

Der letzte Deutsche von
Blatna, 1887

Die böhmische Handschrift,
1897

Beiträge zu einer Kritik der
Sprache, 1901/1902

Wörterbuch der hilosophie,
1910/11

Der Atheismus und seine
Geschichte im
Abendland, 1920-23

Mauthner Sprachkritik

Vorgänger: Nietzsche - 1872 entsteht die kleine
Abhandlung ***Über Wahrheit und Lüge im
außermoralischen Sinn.***

***Die Wahrheiten sind Illusionen, von denen man vergessen hat,
daß sie welche sind. Verbindliche Intersubjektivität ist nur
möglich, weil Menschen der Verpflichtung nachkommen, »nach
einer festen Konvention zu lügen, herdenweise in einem für alle
verbindlichen Stile zu lügen«.***

Nietzsche verwirft alle Wahrheiten als Illusion und lässt nur Wahrheit
als Desillusionierung zu. In Nietzsches Denken ist die Sprache nur
ein Scheinwert neben anderen. Die Sprache taugt als Mittel der
Erkenntnis, nur bei guten Rednern und Stilisten zeigt sie eine große
Wirkung auf die Adressaten.

Mauthners Sprachkritik

- Durch unsere „Zufallssinne“ wird uns nur ein zufälliger Ausschnitt der ganzen Realität vermittelt. Die Sprache leistet aber nichts anderes, als an diese Wahrnehmungen zu erinnern und diese Erinnerung metaphorisch oder abstrakt auf alle Vorstellung zu übertragen.
- Die Sprache ist nur ein Scheinwert wie eine Spielregel, die auch umso zwingender wird, je mehr Mitspieler sich ihr unterwerfen, die aber die Wirklichkeitswelt weder ändern noch begreifen will.

Mauthners Sprachkritik

- Für das irdische Wirtshaus natürlich, für das Mitteilungsbedürfnis ist sie brauchbar, für das Schwatzvergnügen der Wirtshausgäste und für die Zurufe an den Speisenträger. Da kommt man mit der Sprache recht weit.
- Die Kultursprachen sind heruntergekommen wie Knochen von Märtyrern, aus denen man Würfel gefertigt hat zum Spielen. Kinder und Dichter, Salondamen und Philosophieprofessoren spielen mit den Sprachen, die wie alte Dirnen unfähig geworden sind zur Lust wie zum Widerstand.

Mauthners Sprachkritik

Will ich emporklimmen in der Sprachkritik, die das wichtigste Geschäft der denkenden Menschheit ist, so muß ich die Sprache hinter mir und vor mir und in mir vernichten, von Schritt zu Schritt, so muß ich jede Sprosse der Leiter zertrümmern, indem ich sie betrete. Wer folgen will, der zimmere die Sprossen wieder, um sie abermals zu zertrümmern. In dieser Einsicht liegt der Verzicht auf die Selbsttäuschung, ein Buch zu schreiben gegen die Sprache in einer starren Sprache.

*Ich verstehe sehr gut ihre Sprache. Es ist Englisch, was soviel heißt wie Göttersprache, erklärt Mwato seiner Freundin Nganya in **Aus dem Märchenbuch der Wahrheit**.*

Nganya: *Lesen? Was ist das?*

Mwato: *so ungefähr gefrorenes Sprechen.*

Nganya: *Liebe?*

Mwato: *das ist wieder gefrorene Freude bei ihnen; wie z. B. Wenn wir erfroren wären und uns doch umarmen wollten.*